Hausmann will „auf ganze Stadt schauen“

Analyse zur Kirchhainer Bürgermeisterwahl / Wahlbeteiligung auf Tiefststand

VON MICHAEL RINDE

Stadtverordnetenvorsteherin Helga Sitt gratulierte dem Wahlgewinner Olaf Hausmann nach Bekanntgabe des Ergebnisses. TOBIAS HIRSCH

KIRCHHAIN. Am 1. August beginnt für Olaf Hausmann (SPD) die zweite Amtszeit als Kirchhainer Bürgermeister. So haben es die Wähler am vergangenen Sonntag mit Mehrheit entschieden – auch wenn es am Ende eine Zitterpartie um die Frage einer Stichwahl gab (die OP berichtete). Hausmann erreichte 50,93 Prozent der Stimmen, Holger Lesch (CDU) holte 40,69 Prozent und Maximilian Schwetz (B90/Die Grünen) schaffte 8,38 Prozent.

Sorge bereitet das offenbar schwindende Interesse an Bürgermeister-Direktwahlen in der Ohmstadt: Die Wahlbeteiligung lag insgesamt bei 48,67 Prozent. Zum Vergleich: Vor sechs Jahren betrug die Wahlbeteiligung 57,8 Prozent, allerdings fand die Bürgermeisterwahl gemeinsam mit der Kommunalwahl statt. Im Jahr 2010 lag die Beteiligung bei 55,2 Prozent, im Jahr 2004 sogar noch bei 62,5 Prozent. Aktuell ist also ein neuerlicher Tiefpunkt erreicht.

Für Hausmann selbst war gestern natürlich auch Gelegenheit für eine eigene Wahlanalyse. Am Sonntagabend hatte er den Ausgang des Urnenganges zu seinen Gunsten aber zunächst mit der Familie und Freunden zusammen gefeiert. Die vorangegangenen drei Monate seien anstrengend gewesen, er sei auch deshalb froh, dass es nicht zu einer Stichwahl komme, sagte er am „Tag danach“ gegenüber der OP.

> **Mein Anspruch bleibt das Wohl der ganzen Stadt.**
>
> **Olaf Hausmann,** Bürgermeister von Kirchhain

Hausmann will sich und seiner bisherigen Linie beim Führen des Bürgermeisteramtes in Kirchhain treu bleiben. Er mache seine Politik auch künftig nicht von einem Wahlergebnis abhängig. „Meine Aufgabe ist es, auf die ganze Stadt zu schauen. Ich werde meine Entscheidungen dabei nicht von Einzelinteressen abhängig machen“, sagt er deutlich. Ebenso klar sagt Hausmann aber auch, dass er Anregungen, Kritik und Hinweise weiter ernstgenommen werden sollen. Etwa auch bei Projekten, bei denen es Bürgerbeteiligung gebe. „Mein Anspruch bleibt das Wohl der ganzen Stadt“, betont er.

Wie bewertet Hausmann sein Abschneiden in den unterschiedlichen Wahllokalen und Stadtteilen? „Die Wahlbeteiligung war in traditionellen SPD-Dörfern schwach“, lautet eine seiner zentralen Feststellungen. Das habe in jedem Fall einen Ergebniseffekt gehabt. Mit Blick auf Einzelergebnisse merkt Hausmann positiv sein Abschneiden in Niederwald, Sindersfeld und Langenstein an. In Langenstein gab es einige Unruhe nach den Überlegungen über den Bau einer „Nord-Umgehung“. „Dort haben die Leute aber trotzdem anerkannt, dass wir dort etwas getan haben, etwa beim Dorfgemeinschaftshaus oder am Spielplatz“, sagt der neue und alte Amtsinhaber.

Generell stellt Hausmann eine stärkere Polarisierung bei der Stimmverteilung fest. „Wir haben eher wieder die traditionellen Kirchhainer Wahlmuster“, sagt er angesichts des Erfolges von Holger Lesch in Emsdorf beispielsweise, wo der CDU-Kandidat 80 Prozent der Stimmen auf sich vereinte. Auch die Diskussion um die Überlegung, den Marktplatz autofrei zu gestalten habe beim Wahlergebnis eine Rolle gespielt, so Hausmann. Die Überlegung sei sehr stark auf ihn projiziert worden. Andere Punkte aus den Überlegungen zur Innenstadt-Zukunft hätten dagegen überhaupt keine Rolle gespielt.

Bleibt Kleinseelheim, wo Hausmann deutlich abgestürzt ist, im Vergleich zur Wahl 2016. Er sieht dafür mehrere Gründe, nicht nur die Diskussion um eine Kuhstallerweiterung, auch die damaligen Probleme beim Bau des Nahwärmenetzes etwa und sieht vor allem eine „emotionale Wählerentscheidung“.

Hochburgen und Wahlbeteiligung

Wo schnitt welcher der drei Kandidaten besonders gut ab bei der Bürgermeisterwahl?

Olaf Hausmann: Sein prozentual bestes Ergebnis erzielte der Sozialdemokrat in Niederwald mit 74,74 Prozent der Stimmen, sein schlechtestes in Kleinseelheim mit 28,66 Prozent.

Holger Lesch: Emsdorf bleibt für die Christdemokraten eine sichere Größe bei jeder Wahl. Lesch erreichte dort 80,3 Prozent der Stimmen. Am schlechtesten schnitt er prozentual gesehen in Schönbach mit 21,05 Prozent ab.

Maximilian Schwetz: In Kleinseelheim erreichte der Grünen-Kandidat mit 20,06 Prozent sein bestes Ergebnis, in Niederwald kam er grad mal auf 2,06 Prozent (vier Wähler) der Stimmen.

Am höchsten war die Wahlbeteiligung mit 55,7 Prozent in Himmelsberg (83 abgegebene Stimmen) rein prozentual gesehen. In der Kernstadt gab es im Wahlbezirk „Grundschule“ die prozentual höchste Wahlbeteiligung mit 30,66 Prozent (333 abgegebene Stimmen). Im Stadtteil Betziesdorf gingen 25,33 Prozent der Wähler am Sonntag an die Urne, das sind 157 abgegebene Stimmen.

Jubiläumsfeiern beginnen mit Verzögerung

Neustadt wurde vor 750 Jahren erstmals erwähnt / Mit Gottesdienst und Konzert geht’s los

VON FLORIAN LERCHBACHER

NEUSTADT. Die Neustädterinnen und Neustädter mussten sich aufgrund der Corona-Pandemie etwas gedulden, doch am 1. April ist es so weit: Die Feierlichkeiten anlässlich der 750 Jahre zurückliegenden Ersterwähnung von „Nova Civitate“ sollen dann beginnen. „Endlich geht es los“, freut sich Bürgermeister Thomas Groll.

Den Auftakt bildet – wie bei der Kirmes – eine ökumenische Andacht mit Pfarrerin Kerstin Kandziorra und Pfarrer Andreas Rhiel. Für die musikalische Begleitung des etwa halbstündigen Gottesdienstes im Kultur- und Bürgerzentrum (Kubüz) sorgen die Trinitatis-Bläser. Im Anschluss gibt es einen kleinen Sektempfang und dann ein Konzert mit dem Motto „Zwischen Himmel und Erde“. Die „Flötentöne Neustadt“, die „Klangfarben Kirtorf“ (beide unter der Leitung von Christiane Krapp) und die Saxophongruppe des Happy-Sound-Orchestras tragen deutsch- und englischsprachige Lieder vor.

Für die ersten beiden Programmpunkte der Jubiläumsfeierlichkeiten lässt die Stadt im Kubüz 175 (geimpfte, genesene oder tagesaktuell getestete) Gäste zu. Theoretisch seien mehr möglich, sagt Groll, aber es sei sinnvoller, weniger zuzulassen – schließlich müssten die Besucherinnen und Besucher ja weiterhin Abstand zueinander halten können. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist nur mit Platzkarten möglich, die es ab Donnerstag kostenlos im Rathaus-Nebengebäude, im „Neustadtladen“ oder bei Hills in der Marktstraße zu den jeweiligen Öffnungszeiten gibt. Für die zweite Aprilwoche (11. bis 14. April) sind dann Aktionen für Kinder geplant: Das Familienzentrum lädt dann zu „Bewegung im Park“ ein, zudem ist ein kommunales Kino für das Kubüz vorgesehen, ehe dann die Kindergärten in den Bürgerpark einladen und beispielsweise Minigolf anbieten (ausführliche Ankündigung folgt).

Die „Flötentöne Neustadt“ sind eine von drei Gruppen, die das Auftaktkonzert der Jubiläumsfeierlichkeiten gestalten. PRIVATFOTO

Außerdem laufen im Rathaus derzeit die Überlegungen zu Trinitatis-Kirmes und Festzug. Zwei Jahre lang mussten die Menschen auf das beliebte Fest verzichten, vom 10. bis 13. Juni möchte die Stadt es im Jubiläumsjahr aber wieder ausrichten. Derzeit laufen die Anfragen bei Vereinen im Stadtgebiet, ob sie sich am Festzug beteiligen möchten. „Bisher haben wir zwei Ab- und zwei Zusagen. Es ist also noch viel Luft nach oben“, berichtet Groll und stellt heraus, dass ein Festzug nur Sinn mache, wenn er bunt und in Sachen Beteiligung auch repräsentativ sei.

KURZNOTIZEN

Neustadt: Mietung wieder möglich

NEUSTADT. Seit Freitag, 4. März, gelten in Hessen neue Corona-Regeln. Diese erlauben laut Pressemitteilung der Stadt Neustadt wieder die Vermietung der kommunalen Einrichtungen für private Feiern und Vereinsveranstaltungen. Bis auf Weiteres gelten folgende Personenbeschränkungen: Kultur- und Bürgerzentrum 200 Personen, DGH Momberg 85, Zollhof Speckswinkel 75, Grillhütte Neustadt 50, Grillhütte Mengsberg 50, Grillhütte Speckswinkel 30, Grillhütte Momberg 15. Die genannten Orte können unter Einhaltung der 3G-Regel wieder genutzt werden. Für die Außenbereiche wird die Teilnehmerzahl auf jeweils 125 festgelegt, teilte die Stadt mit.

Yoga-Workshop in Kirchhain

KIRCHHAIN. Die Außenstelle Kirchhain der Kreisvolkshochschule veranstaltet am Sonntag, 3. April, von 10 bis 17.30 Uhr den Workshop „Mit Yoga zu mehr Selbstliebe, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen“. „Yoga kann jedem eine sehr effiziente Chance geben, mit seinem wahren Kern von Liebe für sich selbst und andere in Kontakt zu kommen, um dies immer mehr zu verwirklichen“, sagt Kursleiterin Mechthild Wege.

Dazu solle ureigene Körperintelligenz in einfachen Yogaübungen in Verbindung mit einem harmonischen Atem geweckt werden. So könne eine innere Stabilität voller Vertrauen und mit Sanftmut und Liebe im Herzen geschehen. Anmeldeschluss ist Samstag, 26. März.

Anmeldung online unter vhs-marburg-biedenkopf.de; weitere Infos bei Familie Seim, Telefon 0 64 22 / 92 23 39.

Kirchhains Wehren treffen sich

KIRCHHAIN. Die gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Kirchhain findet am Freitag, 1. April, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Kirchhain statt. Das teilte Stadtbrandinspektor Reinhold Bonacker mit. Auf der Tagesordnung stehen neben Berichten auch Wahlen und die Verleihung von Anerkennungsprämien.

Standesamt bleibt geschlossen

NEUSTADT. Das Standesamt der Stadt Neustadt bleibt an folgenden Tagen geschlossen: Freitag, 18. März, Freitag, 25. März, und Freitag, 1. April. Das teilte die Stadt in einer Presseerklärung mit.

POLIZEI

Monitor brennt, Feuerwehr rückt aus

STADTALLENDORF. Feuerwehr und Polizei waren am Freitagabend, 4. März, um 20.40 Uhr wegen eines gemeldeten Gebäudebrandes in der Graf-von-Stauffenberg-Straße im Einsatz. Laut Polizei stellte sich heraus, dass im Keller eines von insgesamt acht Personen bewohnten Hauses aus unbekannten Gründen ein Monitor brannte. Es kam weder zu einem Gebäude- noch zu einem Personenschaden.